

Zugeschnitten auf die Bedürfnisse von Demenzerkrankten: Im holländischen Hogeweyk existiert seit Jahren ein Demenzdorf.



## Ein «Dorf» für Menschen mit Demenz

In geografischer Nähe entstehen in Wiedlisbach (BE) und Balsthal (SO) derzeit zwei Kompetenzzentren für Menschen mit Demenzerkrankung. Ihr Vorbild ist das holländische Hogeweyk. Während sich das eine durch den Dorfcharakter auszeichnet, setzt das andere auf gesellschaftliche Teilhabe.

Text: **Vanessa Simili** Foto: **Vivium Zorggroep/De Hogeweyk**

Oberhalb der bernischen Gemeinde Wiedlisbach liegt der Weiler Dettenbühl. Hier entsteht mit dem «Jura-Dorf» schweizweit das erste Dorf für Menschen mit Demenz. Der neue Name soll die bisherige Weilerbezeichnung Dettenbühl ablösen. Denn diese bezieht sich auf die einstige «Armenverpflegungsanstalt», die 1892 den Betrieb aufnahm und auch psychisch erkrankte Menschen betreute. Nun aber wird hier mit dem Angebot einer spezifischen Wohnform ein neues Kapitel aufgeschlagen, und zwar nach dem holländischen Modell Hogeweyk.

Als Eigentümerin des Areal und der Immobilien baut zurzeit die Immobiliengenossenschaft Oberaargau (IGO) zusammen mit der Dahlia Oberaargau AG in die bestehende Infrastruktur zwei Neubauten für Menschen mit mittlerer bis schwerer Demenzerkrankung. Die beiden Wohnhäuser befinden sich bereits im Rohbau.

Ende 2021 sollen die 56 Bewohnerinnen und Bewohner, die heute schon in verschiedenen Abteilungen der Dahlia Gruppe leben, einziehen. Es erwarten sie 16 Quadratmeter grosse Einzelzimmer, ein geräumiger Aufenthaltsraum und eine offene Küche mit Kochinsel. «Das gemeinsame Kochen wird einen grossen Stellenwert im Alltag einnehmen», ist von Franziska Laich, Mitglied der Direktion und Bereichsleiterin Betreuung und Pflege, zu erfahren.

### Nach holländischem Vorbild

Sieben Personen sollen in einer Wohneinheit zusammenleben. Ein Bistro, ein Coiffeursalon und ein Einkaufsladen werden der Dorfgemeinschaft offenstehen, sagt Urs Lüthi, Vorsitzender der Direktion und Delegierter des Verwaltungsrats.

Zehn Jahre ist es her, seit Lüthi das erste Mal in Hogeweyk war. Das Demenzdorf mitten in Amsterdam, wo seit 2009 rund 150 an Demenz erkrankte Menschen in kleinen WGs miteinander wohnen, ist weltbekannt. «Wir haben schnell realisiert, dass wir das Modell für die Schweiz aber adaptieren müssen.»

Inwiefern adaptieren, das sollte ein Pilotprojekt zeigen, das Lüthi 2015 mit zwei Wohngruppen für Demenzerkrankte ins Leben rief. «Die Erkenntnisse und Erfahrungen, die wir daraus gewonnen haben, sind in die Planung des Neubaus eingeflossen.» In einem zweiten Schritt wird das bestehende Hochhaus saniert. Etappe drei sieht bis Ende 2024 zwei weitere neue Wohnhäuser vor, mit zusätzlichen 56 Plätzen. Gesamtkosten: 36 Millionen Franken.

Unweit davon, 13 Kilometer entfernt auf der anderen Seite der Kantonsgrenze, entsteht mit dem «Lindenpark» ein ähnliches Projekt. Im solothurnischen Balsthal baut die Genossenschaft für

Altersbetreuung und Pflege Gäu (GAG) ein Kompetenzzentrum für Menschen mit einer Demenzerkrankung. Hauptträger der Genossenschaft sind die Einwohnergemeinden des Bezirks Gäu und die Einwohnergemeinde Balsthal. Auch ihnen dient Hogeweyk als Modell.

Was das Balsthaler Projekt vom Wiedlisbacher Juradorf aber unterscheidet, ist die Lage. Und: Die IGO mit ihren 42 Genossenschaftsgemeinden legt Wert auf die Bezeichnung Dorf. «Wir wollen mit dem Einkaufsladen und dem Bistro im Weiler einen Dorfcharakter erschaffen», so Franziska Laich.

Der «Lindenpark» in Balsthal hingegen liegt bereits mitten im Dorf. Der Bahnhof und eine Wohnsiedlung befinden sich in unmittelbarer Nachbarschaft. Der Schulweg verläuft über das Gelände. Neben Coiffeursalon, Bistro und einem «Raum der Begegnung» soll auch eine Spielgruppe in den entstehenden Räumlichkeiten untergebracht werden. Die «Piazza» mit Spielplatz und einem Brunnen ist als Herzstück des Areals gedacht. >>

Anzeige

INDIVIDUELL  
UND PERSÖNLICH



## FERIEN MIT PFLEGE UND BETREUUNG

FÜR SENIORINNEN  
UND SENIOREN

- BÜNDNER BERGWELT
- MEDIZINISCHE SICHERHEIT
- ERLEBNISPROGRAMM
- KULINARISCHE SPEZIALITÄTEN
- HEIMELIGE ARVENMÖBEL

Center da sandà Val Müstair  
CH-7536 Sion, Maris

Kontakt:  
Judith Fasser  
081 851 61 11

[www.csvm.ch](http://www.csvm.ch)



Oberhalb der bernischen Gemeinde Wiedlisbach liegt der Weiler Dettenbühl. Hier entsteht mit dem «Jura-Dorf» schweizweit das erste Dorf für Menschen mit Demenz. Der neue Name soll die bisherige Weilerbezeichnung Dettenbühl ablösen. Denn diese bezieht sich auf die einstige «Armenverpflegungsanstalt», die 1892 den Betrieb aufnahm und auch psychisch erkrankte Menschen betreute. Nun aber wird hier mit dem Angebot einer spezifischen Wohnform ein neues Kapitel aufgeschlagen, und zwar nach dem holländischen Modell Hogeweyk.

Als Eigentümerin des Areal und der Immobilien baut zurzeit die Immobiliengenossenschaft Oberaargau (IGO) zusammen mit der Dahlia Oberaargau AG in die bestehende Infrastruktur zwei Neubauten für Menschen mit mittlerer bis schwerer Demenzerkrankung. Die beiden Wohnhäuser befinden sich bereits im Rohbau.

Ende 2021 sollen die 56 Bewohnerinnen und Bewohner, die heute schon in verschiedenen Abteilungen der Dahlia Gruppe leben, einziehen. Es erwarten sie 16 Quadratmeter grosse Einzelzimmer, ein geräumiger Aufenthaltsraum und eine offene Küche mit Kochinsel. «Das gemeinsame Kochen wird einen grossen Stellenwert im Alltag einnehmen», ist von Franziska Laich, Mitglied der Direktion und Bereichsleiterin Betreuung und Pflege, zu erfahren.

### Nach holländischem Vorbild

Sieben Personen sollen in einer Wohneinheit zusammenleben. Ein Bistro, ein Coiffeursalon und ein Einkaufsladen werden der Dorfgemeinschaft offenstehen, sagt Urs Lüthi, Vorsitzender der Direktion und Delegierter des Verwaltungsrats.

Zehn Jahre ist es her, seit Lüthi das erste Mal in Hogeweyk war. Das Demenzdorf mitten in Amsterdam, wo seit 2009 rund 150 an Demenz erkrankte Menschen in kleinen WGs miteinander wohnen, ist weltbekannt. «Wir haben schnell realisiert, dass wir das Modell für die Schweiz aber adaptieren müssen.»

Inwiefern adaptieren, das sollte ein Pilotprojekt zeigen, das Lüthi 2015 mit zwei Wohngruppen für Demenzkranke ins Leben rief. «Die Erkenntnisse und Erfahrungen, die wir daraus gewonnen haben, sind in die Planung des Neubaus eingeflossen.» In einem zweiten Schritt wird das bestehende Hochhaus saniert. Etappe drei sieht bis Ende 2024 zwei weitere neue Wohnhäuser vor, mit zusätzlichen 56 Plätzen. Gesamtkosten: 36 Millionen Franken.

Unweit davon, 13 Kilometer entfernt auf der anderen Seite der Kantonsgrenze, entsteht mit dem «Lindenpark» ein ähnliches Projekt. Im solothurnischen Balsthal baut die Genossenschaft für

Altersbetreuung und Pflege Gäu (GAG) ein Kompetenzzentrum für Menschen mit einer Demenzerkrankung. Hauptträger der Genossenschaft sind die Einwohnergemeinden des Bezirks Gäu und die Einwohnergemeinde Balsthal. Auch ihnen dient Hogeweyk als Modell.

Was das Balsthaler Projekt vom Wiedlisbacher Juradorf aber unterscheidet, ist die Lage. Und: Die IGO mit ihren 42 Genossenschaftsgemeinden legt Wert auf die Bezeichnung Dorf. «Wir wollen mit dem Einkaufsladen und dem Bistro im Weiler einen Dorfcharakter erschaffen», so Franziska Laich.

Der «Lindenpark» in Balsthal hingegen liegt bereits mitten im Dorf. Der Bahnhof und eine Wohnsiedlung befinden sich in unmittelbarer Nachbarschaft. Der Schulweg verläuft über das Gelände. Neben Coiffeursalon, Bistro und einem «Raum der Begegnung» soll auch eine Spielgruppe in den entstehenden Räumlichkeiten untergebracht werden. Die «Piazza» mit Spielplatz und einem Brunnen ist als Herzstück des Areal gedacht. >>

Anzeige



**FERIEN MIT  
PFLEGE UND  
BETREUUNG**

FÜR SENIORINNEN  
UND SENIOREN

- BÜNDNER BERGWELT
- MEDIZINISCHE SICHERHEIT
- ERLEBNISPROGRAMM
- KULINARISCHE SPEZIALITÄTEN
- HEIMELIGE ARVENMÖBEL



Center da sandà Val Müstair  
CH-7516 Sio, Maria

Kontakt:  
Judith Fasser  
081 851 61 11

[www.csvm.ch](http://www.csvm.ch)

